

Wo man Abenteuer lernen kann

Freilufttraining | Zwei Abenteurer wollen ihr Wissen weitergeben / Camp in der Struth

Suhl – Laut Duden ist ein Abenteuer ein nicht ganz gefahrloses Unternehmen. Das klingt nicht so, als könnte man sich darauf vorbereiten. Trotzdem gibt es in Suhl eine Abenteuerschule. Was es damit auf sich hat, wollte Andrea Voigt von einem der beiden Betreiber, Jörg Rädels, wissen.

Wie muss man sich denn eine Abenteuerschule vorstellen?

J. Rädels: Unsere Abenteuerschule bietet jedermann die Möglichkeit, einzigartige Erlebnisse in der Natur zu erfahren und sich in verschiedenen Outdoorbereichen weiterzubilden. Unser Motto lautet deshalb: Träume erleben, Natur erfahren, Kompetenzen trainieren. Wir haben uns hier in Suhl an der Struth auf dem Gelände eingemietet, das früher ein Ferienlager und später ein Ausiedlerheim war. Es ist 1,4 Hektar groß und bisher nutzen wir drei der vorhandenen Gebäude. Bis zum Sommer wollen wir noch mehr ausbauen. Zurzeit ist Platz für 10 bis 15 Gäste, an einem Abend können es aber auch mal 25 sein.

Auf dem Camp befindet sich eine Zeltwiese mit einem großen Tipi. Außerdem können die Gäste eine Seilrutsche, Kletterwand, Bogenanlage und eine indianische Schwitzhütte nutzen.

Aber natürlich finden unsere Aktivitäten nicht nur in Suhl statt, so fahren wir zum Beispiel auf den Rennsteig und in die Alpen zum Wintersport, Bergsteigen und zum Klettern. Kanu- und Floßtouren auf den heimischen Gewässern gehören ebenfalls zum Programm.

In welchen Bereichen arbeiten Sie?

J. Rädels: Wir bieten Erlebnispädagogik, Outdoortraining, Kurse und Ausbildungen sowie Abenteuer- und Erlebnisreisen an.

Bei der Erlebnispädagogik nutzen wir die Ressourcen der Natur als Alternative zum Klassenzimmer. So kann man Grundwerte, Handlungs- und Sozialkompetenz vermitteln



Kay Filbrich (l.) und Jörg Rädels vor ihrer Abenteuerschule. An der Struth haben sie das optimale Gelände gefunden.

Foto: frankphoto.c

und auch über Drogen und Gewalt aufklären.

Das Outdoortraining ist vor allem für Unternehmen gedacht, die mit ihren Mitarbeitern neue Wege beschreiten wollen. Entsprechend den unterschiedlichen Ansprüchen können wir die Bereitschaft, neue Wege zu gehen, bestärken, oder Vertrauen und Kooperation bilden und verstärken.

Die Kurse sind grundsätzlich für jedermann angelegt, werden aber von Vereinen und Freundeskreisen rege genutzt. Wir bieten unter anderem Kletterkurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kanu- und Wildniskurse sowie Skiunterricht und Iglubauseminare an.

Bei den Abenteuerreisen gibt es von uns den kompletten Service: über die Organisation, Transport, Ausrüstung und Verpflegung bis hin zur kompetenten Führung durch erfahrene Guides.

Ziele sind zum Beispiel die Klettergebiete am Gardasee, die Schweizer Alpen, die Fränkische Schweiz oder die Wildnis Skandinaviens.

Wer steckt denn hinter der Abenteuerschule?

J. Rädels: Ich habe die Schule im Oktober 2006 mit meinem Partner, dem Outdoortrainer Kay Filbrich, gegründet. Er hat vorher als Elektroniker im Tunnelbau gearbeitet und aus eigenem Antrieb viele Abenteuerreisen unternommen. Er war weltweit auf zahlreichen Trekkingtouren, so beispielsweise in Alaska, alleine mit seinem Rucksack unterwegs. Wir haben uns bei einer Klettertour in der Sächsischen Schweiz kennen gelernt und seit Jahren auf die Gründung unserer Abenteuerschule hin gearbeitet.

Ich selbst habe Pädagogik studiert und war bis jetzt Bergführer bei der Bundeswehr. Zuletzt arbeitete ich an der Gebirgs- und Winterkampfschule Mittenwald. Dort habe ich gebirgsspezifische Lehrgänge durchgeführt und war Ausbilder für Höhenrettung.

Vor Gründung der Abenteuerschule sammelten wir unsere Erfahrungen nebenberuflich. So veranstalten wir schon seit 10 Jahren Outdoortrainings und Erlebnisreisen.

Wie ist bisher die Resonanz auf Ihre Angebote?

J. Rädels: Seit der offiziellen Eröffnung im Mai dieses Jahres

ist ein überraschend großes Interesse an unseren erlebnispädagogischen Veranstaltungen vor allem von Schulklassen, zu verzeichnen.

Unser Anliegen besteht darin, noch viel mehr Unternehmen für unser Konzept zu begeistern. Wir nutzen Veranstaltungen, um uns einem breiten Publikum zu präsentieren. Wer als Einzelteilnehmer oder in einer kleinen Gruppe an einer unserer Unternehmungen teilnehmen möchte, findet die Termine auf unserer Internetseite.

■ www.abenteuerschule-suhl.de

Hineinschnuppern

Dazu besteht heute ab 17 Uhr die Gelegenheit bei der Wintersonnenwendfeier. Bei Bratwürsten, Glühwein, im Tipi und am Lagerfeuer kann man sich aufwärmen. Außerdem gibt es eine indianische Schwitzhütte zu erkunden (Handtücher und Badekleidung nicht vergessen!). Winterimpressionen können nicht nur live, sondern auch in einer Diaschau gegossen werden.